

---

**ARCHITEKTUR** Leicht und licht – Ein ganz besonderer Rückzugsort aus dem Alltag

---

**BAUKULTUR** Denkwürdige Architektur – Die Bauweise der Ruhr-Universität Bochum polarisiert seit jeher

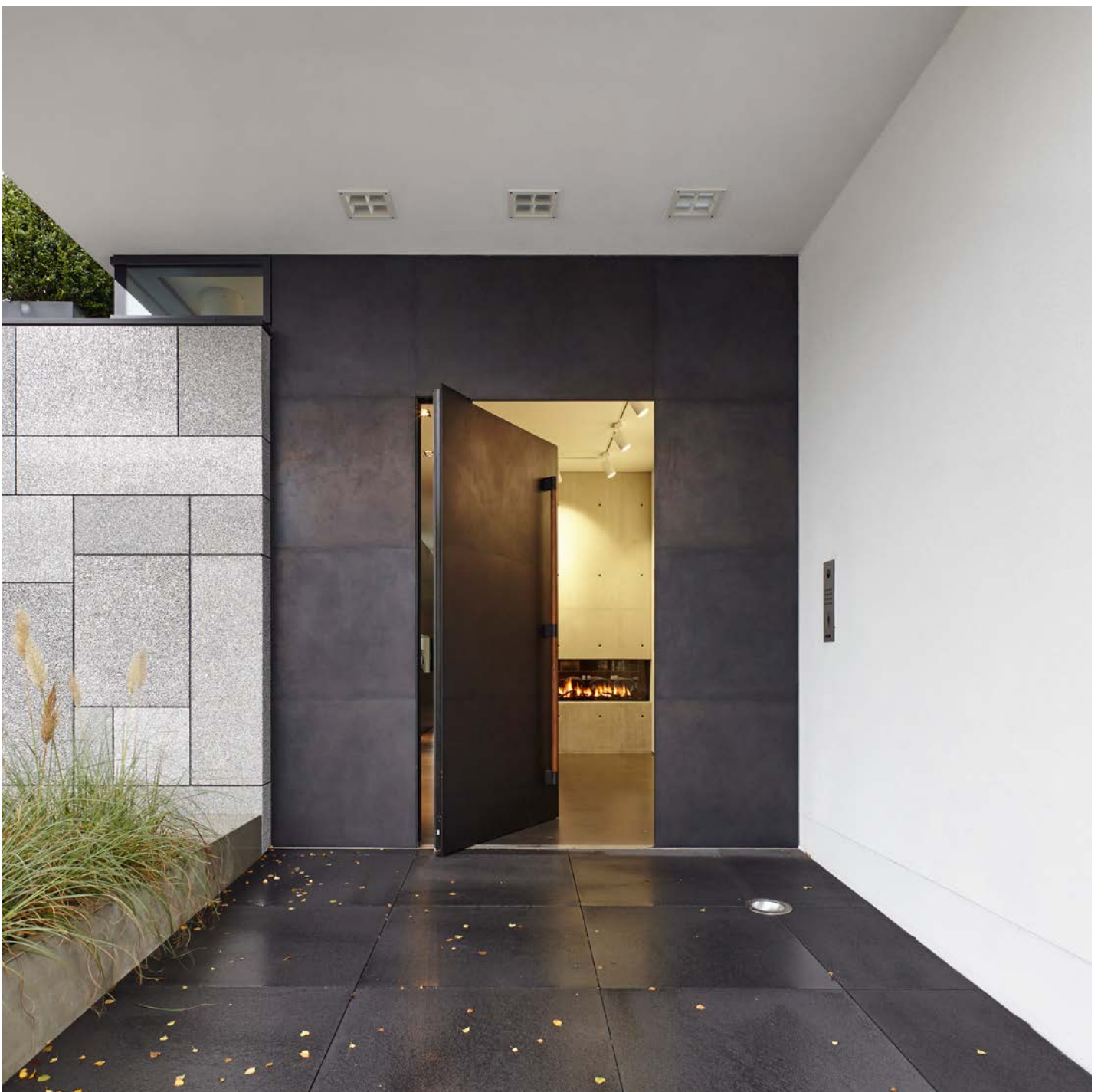
---

**INTERVIEW** – mit dem Leuchtendesigner William Brand über die Handwerkskunst seiner Leuchtskulpturen

---

**KUNST UND KULTUR** Der Blick der Sachlichkeit – Die Zeche Zollverein im Spiegel der Fotografie

---





**ENERGIESPARENDES DESIGNHAUS** Wenn der Bauherr am Ende eines langen Tages von seinem Esszimmertisch aus auf die Ruhr blickt, dann genießt er nicht nur das schöne Ambiente seines Neubaus, er hat auch ein reines Gewissen. Denn sein Traumhaus produziert mehr Energie als es verbraucht. Vervoorts & Schindler Architekten aus Bochum realisierten das Plusenergiehaus für den selbstständigen Dachdeckermeister und Energieberater, das nicht nur energetisch sondern auch optisch überzeugt. **Seite 4**



**SPANNUNGSVOLLER DIALOG** Weithin sichtbar, auf einem Hügel gelegen, wurde 1893 die evangelische Kirche in Witten-Bommern errichtet. Wie andernorts auch, stellen soziale und demografische Veränderungen die Kirche vor neue Herausforderungen. Das Architekturbüro Soan Architekten Boländer. Hülsmann hat ein neues, zeitgemäßes Konzept erarbeitet wodurch der Innenraum der Kirche neu strukturiert wurde und ein moderner Anbau Raum für weitere, flexible Nutzungsmöglichkeiten schafft. **Seite 11**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende. Für viele ist dies Anlass, um zur Ruhe zu kommen, zurückzudenken an die vergangenen Monate. Andere wiederum sind ihrer Zeit schon wieder weit voraus, planen und bauen zukunftsfähige Wohn- und Gewerbeimmobilien. Solche, wie das energie-sparende Designhaus, das wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen wollen, oder die sanierte Jugendstilvilla, in der sich modernste Gebäudetechnik und -automation verbirgt. Der Neubau einer Firmenzentrale am Phoenix-See läutet den Übergang zur Industrie 4.0 ein. Und auch die evangelische Kirche in Witten-Bommern geht, dank eines neuen Konzepts, wieder mit der Zeit.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder neue Wohn-, Design- und insbesondere Beleuchtungsideen vor. Lassen Sie sich Inspirieren!

Viel Vergnügen und einen schönen Jahresausklang wünscht Ihnen

Ihre CUBE-Redaktion

4	ENERGIESPARENDES DESIGNHAUS – Einfamilienhaus als Stromproduzent
8	LEICHT UND LICHT – Ein ganz besonderer Rückzugsort aus dem Alltag
11	SPANNUNGSVOLLER DIALOG – Kirche in Witten-Bommern geht wieder mit der Zeit
14	ERFOLGREICH REVITALISIERT – IC-Komplex der RUB ist wieder zukunftsfähig
17	KUNSTVOLLE ARCHITEKTUR – Industrie 4.0 – neue Firmenzentrale am Phoenix-See
21	GESTALTERISCH KLAR UND EFFIZIENT – Architekten planen eigenen Bürostandort „B8“
27	DENKWÜRDIGE ARCHITEKTUR – Bauweise der RUB polarisiert seit jeher
30	BUNTE NEUE WELT – Landschaftsarchitekturpreis für „Innere Hustadt“ in Bochum
32	ALTBAU TRIFFT HIGHTECH – Sanierte Jugendstilvilla birgt modernste Gebäudetechnik
35	ARCHITEKTUR DER KLEINEN RÄUME – Die Stadt wächst – die Wohnungen schrumpfen
38	INTERVIEW – mit dem niederländischen Leuchtendesigner William Brand
42	LICHT SPEZIAL – Licht als Repräsentant und Tausendsassa
51	RASANTER WANDEL – Die Orgatec machte deutlich, wie sich die Arbeitswelt verändert
68	DESIGN AUS DEM RUHRGEBIET – inteamdesign entwirft praktische Alltagsbegleiter
70	AUSFLUGSTIPP: Gustav-Lübcke Museum – nach Umbau besonders besucherfreundlich
76	DER BLICK DER SACHLICHKEIT – Die Zeche Zollverein im Spiegel der Fotografie
82	IMPRESSUM



© Eickelkamp + Rebellmund Architekten

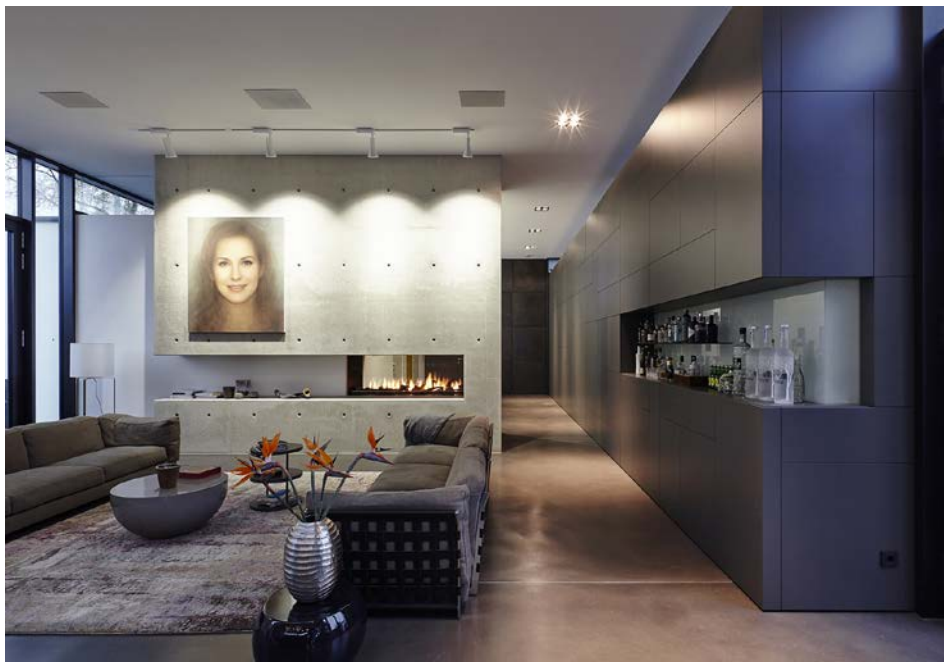
# LEICHT UND LICHT

Fotos: Lioba Schneiner

## Ein ganz besonderer Rückzugsort aus dem Alltag

Einen Rückzugsort aus dem Alltag, einen loftartigen Raum zum geselligen Beisammensein und gemeinsamen Kochen wünschten sich die Bauherren und kauften eigens dafür das unmittelbar an ihr Wohnhaus angrenzende Grundstück. Sie beauftragten Eickelkamp + Rebellmund Architekten damit, ein individuelles Gebäude zu entwerfen, das zunächst der Freizeitgestaltung, später aber auch als Wohnhaus dienen kann.

Dem Spaziergänger fällt zuerst die kreisbogenförmige Sichtbetonwand ins Auge, die das Gebäude, das zweiseitig an die Straße angrenzt, vor neugierigen Blicken bewahrt. Der Neubau setzt sich aus unterschiedlichen, schichten Quadern zusammen, die sich gegenseitig durchdringen und in Größe, Ausrichtung und Fassadenmaterial variieren. Durch die Anordnung der Körper und der „Mauer“ werden die Funktionen ablesbar und die Außenbereiche gegliedert und definiert: Eingangsbereich, Vorfahrt, Terrassen sowie Außenräume. Aufgrund der höheren Nachbarbebauung wurden die Fenster zur Südseite kleiner gehalten und dafür die Nordseite mit Ausrichtung zum Garten großzügig und

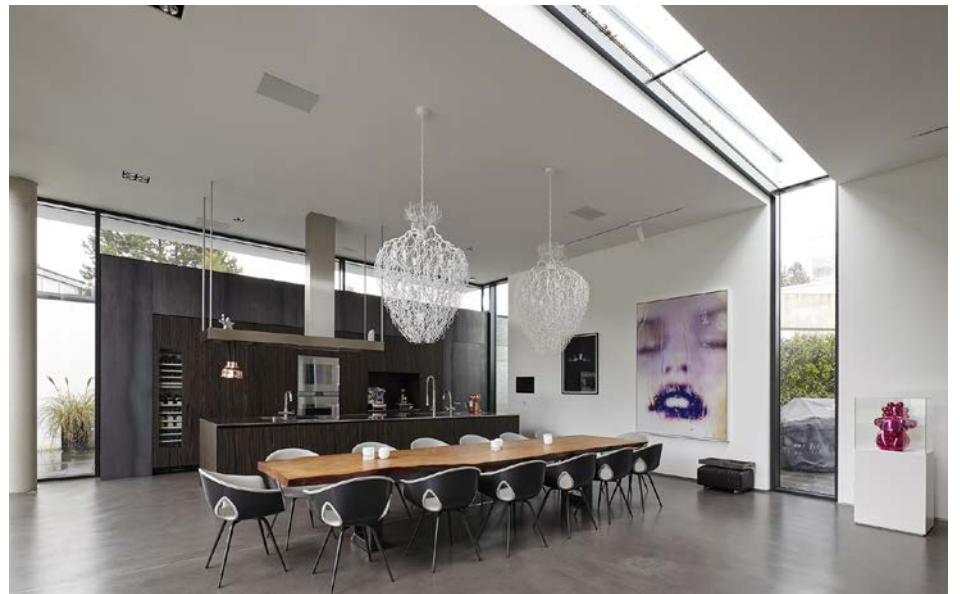


raumhoch (4 m) verglast. Um das Sonnenlicht einzufangen und den Eindruck von Leichtigkeit zu erzeugen, lösten die Architekten das Dach des Hauptkörpers nahezu umlaufend durch ein Fensterband von den Wänden. Ein schmales,

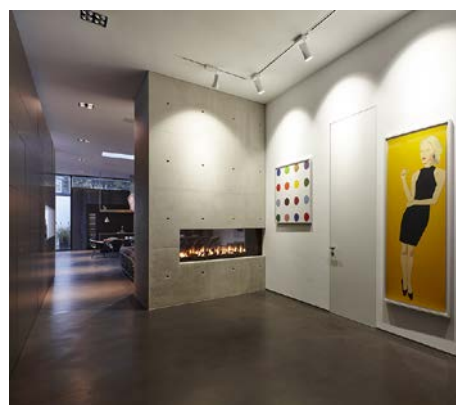
senkrechttes Fenster in der Südfassade führten sie bis in das Dach hinein und dort als Oberlicht weiter. Das Herzstück, der Wohn-, Koch-, Essbereich, ist somit lichtdurchflutet. Ein besonderer Blickfang ist der Gaskamin. Die allseitig



© Eickelkamp + Rebbelmann Architekten



in Sichtbeton ausgeführte Sonderanfertigung dient als Raumteiler mit Durchsicht zwischen Wohnraum und Diele. Ein Fitnessbereich mit Bad, der später auch als Schlafbereich dienen kann, komplettiert das Freizeitrefugium. Edle Materialien und Oberflächen unterstützen das besondere Raumgefühl. Der Oberboden besteht aus einer handwerklich künstlerisch bearbeiteten Verlaufsbeschichtung. Sämtliche Innentüren sind aus Holz und flächenbündig mit verdeckter Zarge in die Wand integriert. Das riesige Haustürelement besteht aus brüniertem Messing. Die



Verbindung zum Bestand stellt der Garagenkörper her, der aus der bestehenden Garage und einer neuen Erweiterung besteht. Beide erhielten eine einheitliche Fassade aus aufgeschäumtem Aluminium in Tafeln, die so gegliedert wurden, dass keines der drei Garagentore erkennbar ist. Wahrnehmbar ist nur eine glatte, ruhige Fassadenfläche.

(Beteiligte Gewerke siehe S. 80)

[www.er-architekten.de](http://www.er-architekten.de)